

STRUKTURAUFWERTUNG: INSEKTENFÖRDERUNG AUßERHALB DER PRODUKTIONSFLÄCHEN

KURZBESCHREIBUNG

- Wegränder können für Insekten einen wichtigen Beitrag zum Nahrungs- und Habitatangebot leisten und eine wichtige Rolle im Biotopverbund der Landschaft spielen
- Ein angepasstes ökologisches Mahdregime (möglichst spät im Jahr, nicht vor 15. Juli; mit einer Mindestschnitthöhe von 10 cm und geringer Arbeitsgeschwindigkeit) mit anschließendem Abtransport des Mahdguts entzieht den Flächen Nährstoffe und fördert dadurch eine diverse Vegetation bei gleichzeitig reduzierter Insektenmortalität durch die Eingriffe. Jährlich wechselnde Bereiche werden ganz ausgespart
- Gemulcht wird vor Juli nur dort, wo zur Verkehrssicherung unabdingbar und idealerweise nicht weiter als eine Arbeitsbreite. Blütenreiche Inseln können bis zur Mahd später im Jahr belassen werden. Mäharbeiter entscheiden selbstständig vor Ort
- Kein Düngemittel- und Pestizideinsatz

ERWÜNSCHTER EFFEKT (ZIELART/ -ARTENGRUPPEN)

- Erweiterung des Nahrungs- und Habitatspektrums auf Landschaftsebene
- Verbesserte Habitatvernetzung

Nahrungsquellen:

- Ein Wegenetz mit angepasstem Management kann auf Landschaftsebene während der ganzen Vegetationsperiode kontinuierlich Pollen und Nektar für Blütenbesucher bieten
- Insektenschutz beim Wegmanagement verbessert auch das Nahrungsangebot für räuberische Insekten und fördert damit den integrierten Pflanzenschutz

Sicherung von Reproduktion:

- Das angepasste Management erhöht die Fläche und Qualität von Reproduktionsstandorten und Nistressourcen verschiedener Insekten, z.B. Heuschrecken, Laufkäfer, Schwebfliegen, Wespen und Wildbienen

Habitatangebot:

- Strukturreiche Wegränder bieten diverse Lebensräume v.a. für Arten des Grünlands

Mortalität:

- Strukturreiche Wegränder können als Rückzugsorte die Mortalität reduzieren, wenn Habitate auf benachbarten Flächen gestört werden
- Ein ökologisches Mahdregime mit insektenschonender Mahdtechnik kann die Mortalität beim Wegrandmanagement drastisch reduzieren

Beschreibung des Raumbezuges:

- Ein angepasstes Wegrandmanagement auf Landschaftsebene kann einen sehr wertvollen Beitrag zum Biotopverbund leisten, von dem viele Insekten und insektenfreundliche Maßnahmen profitieren



UMSETZBARKEIT (ADMINISTRATIV/ÖKONOMISCH)

- ⬡ Mahd und Aufnahme des Mahdguts kann i.d.R. noch nicht in einem Arbeitsgang passieren und bedeutet daher einen erhöhten Zeitaufwand bei gleichzeitig engerem Zeitfenster
- ⬡ Das Mahdgut kann als Ressource z.B. in der Verwertung als Viehfutter oder zur Biogasproduktion dienen. Die Voraussetzungen hierfür müssen aber oft erst noch geschaffen werden

SYNERGIEN

ZIELKONFLIKTE

Voraussetzung für die erfolgreiche Aufwertung durch Blümmischungen	Die Verkehrssicherung an Straßen muss gewährleistet sein
Ein starker Biotopverbund erhöht den Erfolg von produktionsintegrierten Maßnahmen erheblich	Es ist unklar, ob die Maßnahme an stark befahrenen Straßen kontraproduktiv sein könnte
Schaderregerbekämpfung	
Blütenreiche Wegränder werden von der Bevölkerung positiv wahrgenommen	

FAZIT

- ⬡ Wegränder sind allgegenwärtig und werden nicht anderweitig genutzt
- ⬡ Dadurch besteht hier ein hohes Potential zur ökologischen Aufwertung einer ganzen Landschaft

QUELLEN:

Starkmann, T. (2020), Blühende Vielfalt am Wegesrand - Praxisleitfaden für artenreiche Weg- und Feldraine, Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV), https://www.lanuv.nrw.de/fileadmin/lanuvpubl/1_infoblaetter/info39_Broschuere_Wegrain.pdf, 22.01.2024.

Stiftung Kulturlandpflege, Naturschutzorientierte Pflege gehölzfreier Wegränder, https://www.stiftungskulturlandpflege.de/fileadmin/download/Wegrand-Initiative/Naturschutzorientierte_Pflege_gehoelzfreier_Wegraender.pdf, 12.01.2024 .

Peters, M. & Blöbaum, A. (2020), Wege in Niedersachsen. Veröffentlichungen des Niedersächsischen Heimatbundes e.V., Bd. Nr. 21 https://wegraine.naturschutzinformationen.nrw.de/wegraine/web/babel/media/2020-11-nhb-wege_in_niedersachsen.pdf, 22.01.2024.